

## DIE SPEISUNG DER FÜNFTAUSEND

**BIBELSTELLE:** Mathäus 14, 13-21

**Einleitung:** Wunder

- Kinder fragen: Wisst ihr, dass Jesus wunder vollbrachte? Was ist denn ein Wunder?
- Ein Wunder ist, wenn Gott etwas macht, was wir nicht tun können, und was für uns unmöglich ist. Aber für Gott ist alles möglich.
- Wunder ja oder nein?: Wäre es ein Wunder wenn es morgen regnet? Wäre es ein Wunder, wenn wir auf einmal eine andere Sprache sprechen können? Wäre es ein Wunder, wenn wir auf einmal Essen haben, ohne im Supermarkt gewesen zu sein? Die Liste lässt sich beliebig lange fortsetzen

**Geschichte**

- Viele Leute wollten immer hören, was Jesus so beigebracht hat. Einmal haben die Leute so lange zugehört, dass es schon spät wurde und sie Hunger hatten. Also mussten sie etwas essen.
  - Was hat Jesus gemacht? Hat er ihnen gesagt, sie sollen nach Hause gehen und etwas essen? Nein, Jesus hat sich um sie gekümmert.
  - Jesus hat seinen Freunden (Jüngern) gesagt, sie sollen einsammeln, ob jemand etwas zu essen hat. Ein kleiner Junge hatte fünf Brote und zwei Fische.
- *Leg fünf Brote und zwei Fische (echt oder ausgedruckt) auf den Tisch in einen Korb (ein Brotkorb zum Beispiel)*
- Kinder fragen: Wie viele Brote und Fische liegen hier? Wie viele Leute werden wohl davon satt?
- *Brot in mehrere Teile brechen.*
- Jetzt haben wir ja mehr Brote, reicht es jetzt für mehr Leute? (Antwort abwarten) Nein, (Brot wie ein Puzzle zusammenschieben) es ist ja immer noch das gleiche Brot. Für uns. Für Jesus war das nicht so. Was hat er gemacht?
  - Jesus nahm die fünf Brote und zwei Fische, betete und dankte dafür und verteilte sie an die Leute. Und wisst ihr was? Alle sind satt geworden, und es blieb sogar noch ganz viel übrig!
- **WAS LERNEN WIR?**
- Gott weiß, was wir brauchen und kümmert sich um uns, genauso wie Jesus sich um die ganzen Menschen gekümmert hat.
  - Ein kleiner Junge hätte sein Mittagessen behalten können, aber er hat es mit den anderen geteilt. Und Jesus hat etwas ganz tolles damit gemacht.
  - Wir können mit unseren Dingen kleine Sachen machen, aber Gott kann Großes tun!
  - Was können wir geben um Gott und unseren Mitmenschen zu dienen? Das müssen nicht materielle Dinge sein! Aber genauso wie der kleine Junge, kann jeder etwas geben.

**Aktivität:** Ich packe meinen Picknickkorb

- Stell einen (Picknick-) Korb auf den Tisch und lege einige Lebensmittel dazu.

- Einer fängt an, nimmt ein Lebensmittel und sagt "Ich packe meinen Picknickkorb, und ich tue (Lebensmittel 1) ein." Und legt das Essen in den Korb.
- Nächster: "Ich packe meinen Picknickkorb und ich tue (Lebensmittel 1) und (Lebensmittel 2) ein." Neues Essen auch in den Korb. Und so geht es immer weiter.  
→ Je nach Geschmack den Korb oben offen lassen, dass man noch reingucken kann, oder zu machen. Vielleicht auch erst nach einigen Runden einen Deckel auf den Korb tun.

**BASTELN:** Korb mit Brot und Fischen basteln (Bild siehe unten)

- Schneide einen Pappteller mittig durch. Male einen ganzen Teller von innen, und den halben Teller von außen braun an.
- Mit dem Locker am Rand Löcher in die Teller stanzen. Danach können die Kinder mit einer Stopfnadel und Wollfaden den Korb "nähen".
- Brot und Fische ausdrucken, richtige Anzahl anmalen und in den Korb legen.

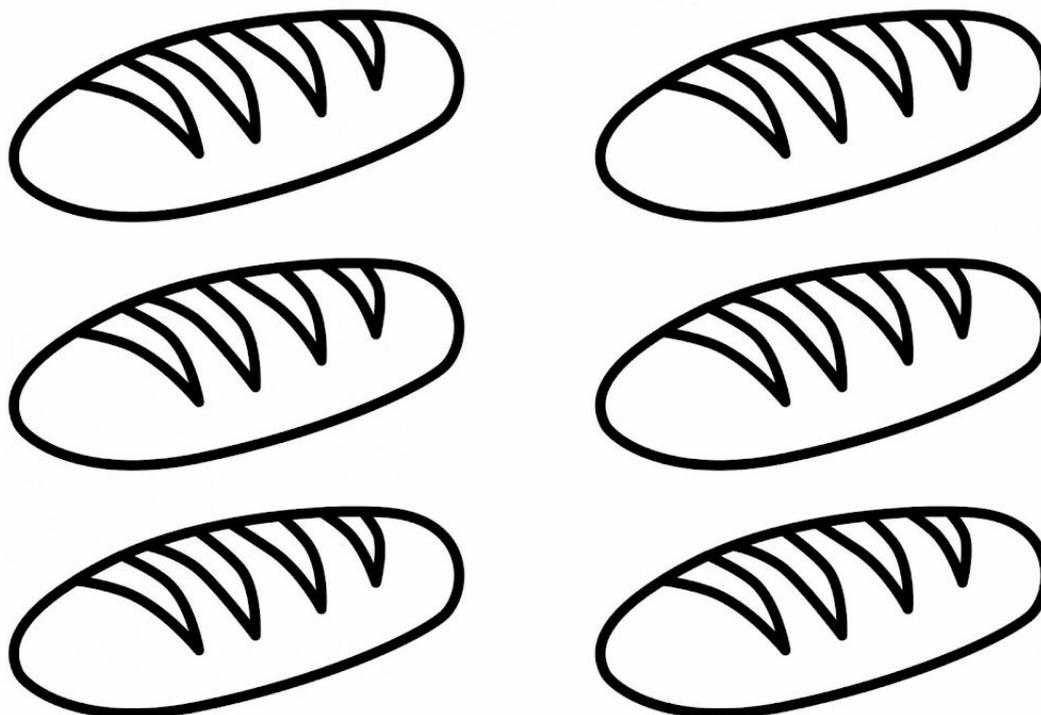
**AKTIVITÄT:** Theater spielen

- Spiel die Szene nach. Einer ist Jesus, einer ist der kleine Junge und der Rest sind die hungrigen Menschen. Lass eins deiner Kinder "Jesus" die Brote und Fische geben, damit sie selber erleben, wie viel jemand ganz kleines ausrichten kann.  
→ Option: Hier kann der gebastelte Korb direkt zum Einsatz kommen!



<https://i.pinimg.com/564x/61/7f/38/617f38662727fb711da909ebe4402a0e.jpg>

# Colour 5 loafs



# Colour 2 fish

